



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages
von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 22.05.2024
Ltg.-21-1/A-4/1-2023

Beilagen
RU7-POL-116/001-2023
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: post.ru7@noel.gv.at
Fax: 02742/9005-14170,14950
Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

Bezug	Bearbeitung	(0 27 42) 9005	Durchwahl	Datum
Ltg.-21-1/A-4/1-2023	DI Christoph Trauner	15262		21.Mai 2024
	Mag. Thomas Fischer	14161		

Betrifft
Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in Niederösterreich;
Entschließung des NÖ Landtages

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne der Resolution des Landtages von Niederösterreich vom 25. Mai 2023, Ltg.-21-1/A-4/1-2023, darf die Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten (RU7), wie unter Punkt 1. der gegenständlichen Resolution angeführt, zur Umsetzung von bedarfsorientiertem und flexiblem öffentlichen Verkehr durch Kombination von Linienverkehr mit Bedarfsverkehr folgende Informationen mitteilen.

Im Zuge der integrierten Ausschreibungen der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH werden aufeinander abgestimmte Bus- und Mikro-ÖV-Leistungen umgesetzt und im Rahmen der Bereitstellung eines Grundangebots im Öffentlichen Verkehr (ÖV) zu 100% vom Land NÖ finanziert. Darüberhinausgehende Angebote können von Gemeinden oder Dritten bestellt und vom Land NÖ aus dem NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm (NÖ NVFP) mit 30-40% der Betriebskosten gefördert werden.

Die integrierte Planung von Bus- und Bedarfsverkehren wurde erstmal mit der Ausschreibung der ÖV-Leistungen in der Ausschreibungsregion „Mostviertel West“

umgesetzt und soll in allen weiteren Ausschreibungsregionen zur Anwendung kommen. Die nächsten Ausschreibungsregionen entsprechend dem Ausschreibungsplan der VOR GmbH sind „Weinviertel West / Krems-Hollabrunn“ (vorauss. 2025) und „Römerland Carnuntum“ (vorauss. 2025/26).

Weiters wurde an die Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) herangetreten und diese um Stellungnahme zu den unter Punkt 2. der gegenständlichen Resolution genannten Themen ersucht. Das BMK hat betreffend „Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in Niederösterreich“ folgende Stellungnahme übermittelt:

„Das Bundesministerium für Klimaschutz beehrt sich zur Entschließung des NÖ Landtages betreffend „Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in Niederösterreich“ Folgendes mitzuteilen:

- ***Ermöglichung von Taktverdichtungen im bundesländerübergreifenden öffentlichen Bahnverkehr und den Ausbau der Infrastruktur zwecks Verbesserung der Serviceleistung***
- ***Forcierung des Ausbaus der Bahninfrastruktur im Zentralraum von Niederösterreich, um damit ein attraktives Angebot möglichst zeitnah gemeinsam sicherstellen zu können***

Im Bereich der Eisenbahninfrastruktur und des Verkehrsangebotes wurden im Rahmen der aktuellen Legislaturperiode zahlreiche Schwerpunkte gesetzt und die Budgets deutlich aufgestockt.

Im Infrastrukturbereich werden in der Ostregion über den ÖBB-Rahmenplan Rekord-Investitionen in Höhe von € 8 Mrd. im Zeitraum 2024-2029 sichergestellt. Dabei trägt der Bund den Großteil der Investitionskosten. Mit dem ÖBB-Rahmenplan wird somit die bundesseitige Finanzierung der in der Einleitung des Antrages beschriebenen „Blau-Gelben Bahnoffensive“ gesichert. Damit wird es ermöglicht, dass wichtige Investitionsprojekte, wie beispielsweise die Modernisierung der S-Bahn Stammstrecke für längere Züge und dichtere Takte oder die Modernisierung zahlreicher Regionalbahnen in

Niederösterreich (Traisentalbahn, Erlauftalbahn, Kamptalbahn, Pucherberger Bahn etc.), in Partnerschaft mit den Ländern umgesetzt werden können.

Im Angebotsbereich sind die aktuell laufenden Verkehrsdiensteverträge eng mit dem Ausbau der Infrastruktur verzahnt, um nach Vorliegen der infrastrukturellen Voraussetzungen auch das Verkehrsangebot ausbauen zu können. In den kommenden Jahren sind so zahlreiche Angebotsverdichtungen geplant, die beispielsweise durch die Inbetriebnahmen der Pottendorfer Linie, des Marchegger Asts oder der modernisierten Regionalbahnstrecken ermöglicht werden.

- ***Vorantreiben der Implementierung eines Informations-, Auslastungs- und Reservierungsmanagements samt einem Reservierungssystem für Park & Ride-Anlagen***

Im Zuge der Innovationspartnerschaft wurden zwischen dem Land Niederösterreich und ÖBB-Infrastruktur bereits unterschiedliche Services auf Park & Ride-Anlagen umgesetzt. Die gesetzten Maßnahmen sowie der weitere Ausbau werden vom BMK sehr begrüßt, wobei vor allem das schrankenlose Zufahrtssystem sowie die Echtzeitinformationen über die Auslastung von P & R in Routenplaner-Apps von enormer Bedeutung sind, um Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs ausreichend Parkplätze bei Bahnhöfen bzw. dementsprechende Informationen zur Verfügung stellen zu können. In weiterer Folge wäre es aus Sicht des BMK auch wichtig, an einigen Verkehrsstationen eine entgeltliche Bewirtschaftung von P & R-Anlagen zu evaluieren – ähnlich wie dies nicht zuletzt auf Wunsch der betroffenen Gemeinden in anderen Regionen Österreichs bereits umgesetzt wurde. Diese verkehrslenkende Maßnahme würde mithelfen, den frühzeitigen Einstieg in den ÖV (System Bahn) zu gewährleisten sowie bestehende und künftige Infrastrukturen optimal auszulasten.

- **Schaffung des rechtlichen Rahmens, um neben Personenkraftwagen auch den Einsatz von (Klein)bussen im Bedarfsverkehr zu ermöglichen, damit speziell bei kombinierten Ausschreibungen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit verstärkt Rechnung getragen werden kann**

Zur Sicherstellung der Mobilität in dünn besiedelten Gebieten oder zu Schwachlastzeiten ist im Rahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs eine bedarfsgerechte Verkehrserschließung zu gewährleisten.

Die Sicherstellung eines ÖV-Angebotes ist auch in jenen Bereichen sicherzustellen, in denen eine kostendeckende Bedienung im „klassischen“ Kraftfahrlinienverkehr nicht möglich ist.

Im Rahmen des Gelegenheitsverkehrs-Gesetzes 1996 (GelverkG) sind im Sinne der o.a. Anforderungen neue gewerbsmäßige Beförderungsarten („Sammelpersonenbeförderungsgewerbe“) sowohl für den Einsatz von PKW als auch für Omnibusse zu schaffen.

Ein erster Legistikentwurf steht kurz vor der Fertigstellung. Die inhaltlichen Rahmen sind aufbauend auf den Ergebnissen einzelner Arbeitsgruppensitzungen im ersten Quartal dieses Kalenderjahres mit den Ländern im Wesentlichen akkordiert. Die Einbindung aller betroffenen Stellen (insbesondere auch der Länder) in Bezug auf den konkreten Legistikentwurf (z.B.: in Form der allgemeinen Begutachtung) erfolgt jedenfalls zeitgerecht.“

Hinsichtlich Punkt 2 der gegenständlichen Resolution darf die Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten (RU7) ergänzend darauf verweisen, dass das Land Niederösterreich gemeinsam mit dem Bund und den benachbarten Ländern begonnen hat in den letzten Jahren auf Basis des NÖ Mobilitätskonzepts und der NÖ Mobilitätspakete ein tägliches Angebot von einem täglichen Stundentakt auf allen Bahnlinien in Niederösterreich auszurollen. Prämisse ist grundsätzlich ein Stundentakt von 5:00 bis 23:00 Uhr, bei Hauptachsen aus dem Ballungsraum Wien-NÖ wird die Angebotszeit häufig bis Mitternacht erweitert. Im S-Bahn-Verkehr in der Stadtregion Wien-NÖ verkehren die schnellen Nahverkehre mit den S-Bahnen in einem kombinierten System.

Das Angebot im St. Pöltner Zentralraum wurde seit 2016 bzw. 2019 intensiv ausgebaut. Auf den nach St. Pölten zugehenden Strecken wurde das Angebot in der Hauptverkehrszeit grundsätzlich auf einen 30-Minuten-Takt sowie tagesdurchgängig, täglich auf einen Stundentakt seit 2019 verbessert. In den kommenden Jahren ist ein weiterer Ausbau mit Modernisierungen der Regionalbahnlinien im Zuge der NÖ Bahnoffensive geplant. Hier sollen das Traisental und Erlauftal jeweils elektrifiziert sowie modernisiert werden. Die Strecke Richtung Krems und weiter ins Kamptal wird in den kommenden Jahren ebenfalls modernisiert und attraktiviert. Die Verkehrsstationen werden ausgebaut, barrierefrei ausgestaltet und modernisiert.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung
L a n d b a u e r, MA
LH-Stellvertreter